Zeitschrift: Marchring
Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
Band: - (1981)
Heft: 21

Artikel: Der Kanton Schwyz äusseres Land 1831-1833
Autor: Wyrsch-Ineichen, Paul
Kapitel: 8: Ausblick
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044382

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

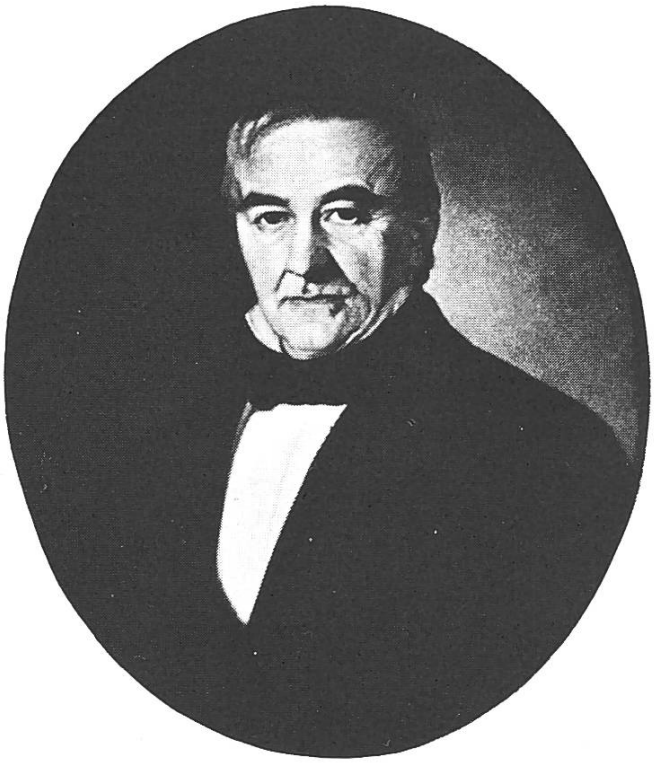
fassung an die Hand. Die Anwesenheit der eidgenössischen Truppen, das versöhnende Wirken der zwei eidgenössischen Kommissarien sowie des Abtes von Einsiedeln trugen dazu bei, eine verträgliche Stimmung zu schaffen. Der Grosse Rat des äusseren Landes war seit dem 5. Mai 1833 nicht mehr zusammengetreten, die Regierungskommission erledigte ihre letzten Aufgaben am 12. August und der Kantonsrat am 29. August, bzw. am 27. September zum Abschluss der Staatsrechnung. Schon am 1. September nahmen alle Bezirke einen Grundvertrag an und sagten damit nein zu einer Trennung des Kantons. Der Stand Schwyz war wieder vereint.

8. Ausblick

Nach der Annahme des Grundvertrages verlangte die Tagsatzung die sofortige Ausarbeitung einer Verfassung. Um die eidgenössischen Truppen möglichst schnell wieder los zu werden, wurde einfach die Verfassung des äusseren Landes etwas umgearbeitet und die Zahl der Gross- und Kantonsräte verdoppelt. Die Spannungen innerhalb der einzelnen Bezirke blieben bestehen. So ver-

Landammann Nazar v. Reding (1806-1865) von Schwyz, ein Freund der «Aeussern». Nach der Wiedervereinigung wählte die erste Kantonsgemeinde in Rothenthurm den 27-jährigen zum Landammann (mit Diethelm als Statthalter), doch schon im nächsten Frühling setzte die Reaktion dieser versöhnlichen Regierung ein Ende. Nach der Niederlage im Sonderbundskrieg wählte die letzte Kantonsgemeinde in Rothenthurm 1847 Nazar von Reding ein zweites Mal zum Landammann (mit Benziger als Statthalter), und diesmal gelang das Werk der Versöhnung und des Wiederaufbaus des Kantons.

langte Schmid am 11. Oktober vor der Bezirksgemeinde eine strenge Untersuchung wegen der seit einigen Wochen gegen ihn «ausgestreuten harten Verdächtigungen und Verläumdungen.»[108] Es wurde ihm aber zu verstehen gegeben, dass dies nicht vor die Landsgemeinde gehöre, und über seinen Antrag wurde nicht einmal abgestimmt. Die Sympathien der Märchler neigten sich Bezirkslandammann Dr. Diethelm zu, der zum Ehrenmitglied des Bezirksrates ernannt wurde.[109] 1834 wurde er wieder Statthalter, während Schmid bei allen Wahlen durchfiel. Der Streit zwischen den beiden Führerpersönlichkeiten führte zur Entstehung einer Diethelm- und einer Schmidpartei. Da auch die Innerschwyzer Führer durch den Misserfolg ihrer Politik beim Volke an Popularität eingebüsst hatten, wählte die erste Kantonsgemeinde in Rothenthurm am 13. Oktober 1833 den erst 27-jährigen Nazar von Reding zum Kantonslandammann und Melchior Diethelm zum Kantonsstatthalter.



Josef Karl Benziger (1799-1873) von Einsiedeln. Langjähriger Führer der «Harten» gegen die (Kloster-)Partei der «Linden». 1850 wurde er als erster «Aeusserer» Landamman des Kantons Schwyz.

Doch schon im Frühling 1834 wurde diese fortschrittliche und versöhnliche Regierung wieder abgewählt, was durch den Wechsel von Schmid ins Lager der Altschwyzer möglich geworden war. Es begann eine Zeit wilder Parteileidenschaft, die mit der Prügellandsgemeinde vom 6. Mai 1838 einen Höhepunkt, aber noch nicht das Ende erreichte. Erst nach dem Sonderbundskrieg gelang eine Stabilisierung der Verhältnisse. Ein gewisses Misstrauen der «Aeusseren» gegenüber Schwyz blieb unterschwellig bestehen und flackerte bei gewissen Massnahmen wieder stärker auf. Doch sind solche Spannungen zwischen der «Provinz» und der «Hauptstadt» oder dem Kernland keine schwyzerische Besonderheit. Jedenfalls vermochte in den 1970er Jahren der

Aufruf zur Gründung einer Aktion für einen Kanton Ausserschwyz keine grosse Begeisterung zu entfachen. Auch als bei den Parlamentswahlen im Herbst 1979 dem Bezirk Schwyz alle drei Nationalratsmandate zufielen, löste das keine Protestwelle aus. Ein Jahr später verlor das Alte Land einen seiner drei traditionellen Regierungsratssitze, und die Innerschwyzer hatten keine Angst (mehr), von den Aeusseren unterjocht zu werden. Im Kanton Schwyz scheint die Einheit über die Bezirksrivalitäten gesiegt zu haben. Dies wurde aber nur möglich, weil man das Problem der Berücksichtigung aller Bezirke stets ernst nahm und dadurch bewusst entschärfen konnte.